



Wie jedes Jahr trafen sich die Samaritervereine Brittnau, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen zu einer gemeinsamen Übung. FOTOS: WILLI ZINNIKER

BRITTNAU | Vier benachbarte Samaritervereine absolvierten einen abwechslungsreichen Parcours

Authentischer «Verkehrsunfall»

Jeweils im Juni, treffen sich die vier Vereine aus der Region um gemeinsam für den Notfall zu üben. Es sind dies Brittnau, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen. Genauso wichtig ist dabei das gegenseitige Kennenlernen und voneinander lernen.

Das Leiterteam des Samaritervereins Brittnau hatte sich sehr gut auf den Anlass vorbereitet und einen abwechslungsreichen Parcours zusammengestellt. Nach einer kurzen Begrüssung durch Bruno Meier, Präsident des Samaritervereins wurden die Gruppen eingeteilt und die Samariter durften ihr Können an zehn Posten beweisen, welche rund um die Schulhausanlagen verteilt waren. Auf dem Postenlauf mussten sich die Helfer mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen: Verbrennungen, Elektrounfall, Fahrradunfall, Hirnschlag, Herzinfarkt, Unterzuckerung, Badeunfall, Schock, Verstauchung und Epileptischer Anfall.

Die Posten wurden von Samariterlehrerinnen betreut. Unterstützt wurden sie von zahlreichen Figuranten. Von Ampelschema über die Lagerung eines Bewusstlosen bis zu den diversen Verbänden wurde fast alles aufgefrischt und geübt. Richtig authentisch wurde es beim Posten Verkehrsunfall. Nicht nur die Erste Hilfe wird zum Problem, sondern auch die Betreuung von Betroffenen und Gaffern. Die Aufgaben waren nicht immer einfach, wurden aber souverän gelöst. «Die



Mit Figuranten wurde eine Unfallsituation nachgestellt - mit Verletzten und Gaffern.

Übungen machen wirklich Spass und man lernt auch noch etwas dabei», meinte eine Samariterin. Jeder Posten war mit Technischen Leitern besetzt, um die Fallbeispiele anschliessend zu besprechen. Nach Absolvierung der Posten und einer Übungsbesprechung

trafen sich alle im Kirchgemeindehaus zum traditionellen Imbiss. Das Kuchenbuffet der Brittnauer Samariter durfte sich sehen lassen und so konnte noch gemütlich der eine oder andere Fall diskutiert werden.